

Aggregierter Bericht zum Vertieften Monitoring

» Studiengang	BA Logopädie
Berichtsjahr	2017
Erstmaliger Beginn des Studiengangs	WiSe 2014/15
Datum der letztgültigen SSPO	22.07.2016

Bericht der Studiengangleitung bzw. der Fachsprecher*innen zum Vertieften Monitoring

Der Studiengang BA Logopädie verzeichnet derzeit eine Studierendenanzahl von 59 Student*innen mit einem Frauenanteil von über 98 Prozent. Der Studiengang beinhaltet 11 Pflichtmodule mit einem Workload von insgesamt 3600 Stunden, der sich aus Präsenzzeiten und Selbstlernzeiten zusammensetzt. Die durchschnittliche Studiendauer beträgt in der Regel 8 Semester. Dies ergibt sich aus einer ausbildungsbegleitenden Studienzeit, die sich über vier Semester erstreckt und als 1. Fachsemester gilt. Die Abbrecherquote ist seit dem Wintersemester 2017/2018 leicht rückläufig. Die insgesamt zehn Prüfungen im Studiengang setzen sich aus Hausarbeiten, Klausuren und mündlichen Prüfungen zusammen. Zur Sicherung der Kompetenzorientierung der Prüfungen orientieren sich die Prüfungsformate an den Lernzielen (z.B. Gutachtenerstellung) des Studiengangs. Bei allen Prüfungsformaten werden von den Studierenden Transferleistungen erwartet, bei denen Prüfungsformate überwiegen, die eine individuelle und detaillierte Rückmeldung zum Lernprozess ermöglichen. Die inhaltliche Qualität der Praxisanteile muss hierbei nicht von Seiten der Pädagogischen Hochschule Weingarten gesichert werden, da die praktische Ausbildung durch die duale Ausbildung an den Fachschulen erfolgt (ist). Ein Großteil der Studierenden ist parallel zum Studium in der Praxis tätig.

Das Konzept des Studiengangs/Fachs baut im Sinne einer Akademisierung in den Gesundheitsberufen auf die fachschulische Ausbildung zur Logopädin/zum Logopäden auf.

Ein Auslandsstudium ist im Studiengang BA Logopädie nicht vorgesehen.

Studiengang / Fach	BA Logopädie
Berichtsjahr	2017
Erstmaliger Beginn des Studiengangs	WiSe 2014/15
Studienplätze pro Jahr	25
Studierende im Studiengang/Fach	58 weiblich 1 männlich 59 gesamt
Abbrecherquote	SoSe 2017: 0 Abbrecher*innen / 0%, WiSe 2017/18: 6 Abbrecher*innen / 0,17%, SoSe 2018: 5 Abbrecher*innen / 0,15%
Durchschnittliche Studiendauer	8 Semester (das 1. Semester ist ausbildungsbegleitend und erstreckt sich über 2 Jahre.)
Workload	Gesamt 3600 h

Qualifikationsziele und Kompetenzen

Der erfolgreiche Abschluss des Studiengangs (Bachelorprüfung) bietet eine berufliche Qualifikation für die therapeutische Intervention im Fachgebiet Logopädie sowie im Bereich der entsprechenden Aus-, Fort- und Weiterbildung. Die Bachelorprüfung besteht aus studienbegleitenden Modulprüfungen und der Bachelormodulprüfung (Bachelorarbeit). Die Bachelorprüfung sichert den Standard im Hinblick auf den Stand der Wissenschaft und die Anforderungen der beruflichen Praxis.

Der Studiengang BA Logopädie beteiligt sich an der Entwicklung einer zunehmenden Akademisierung im Kontext von Gesundheitsberufen und kombiniert die Bereiche „Sprache“ und „Sprachtherapie“ mit einer bildungswissenschaftlichen Ausrichtung. Der Studiengang stellt eine inhaltliche Ergänzung und Anreicherung der Fachschulausbildung dar.

Die Absolvent*innen können die in der Ausbildung erlernten diagnostischen Verfahren ergänzen und diese kritisch reflektieren. Sie kennen die Definition, Ursachen und Symptome neurogener Sprach- sowie Sprechstörungen (Aphasie bzw. Dysarthrophonie) und (neurogener) Schluckstörungen (Dysphagie) und können geeignete Diagnoseinstrumente einsetzen, um eine adäquate Therapie durchzuführen und zu reflektieren. Sie erlernen die theoretischen Grundlagen der Sprechbildung sowie die Regeln der deutschen Standardaussprache und können diese nach IPA (incl. diakritischer Zeichen) transkribieren. Die Absolvent*innen verfügen über das Wissen, die eigene Sprechweise zu reflektieren und die der Anderen (diagnostisch) einzuschätzen. Sie können ihre diagnostische Kompetenz mit dem Ziel einer spezifischen stimmlichen Analyse nutzen und aus den Ergebnissen Schlussfolgerungen für die individuelle Förderung ziehen. Sie sind in der Lage Interaktions- und Kommunikationssituationen, wie zum Beispiel Therapiegespräche, zu gestalten und ihre Rolle auf der Grundlage entsprechender Theorien/Modelle und gegenseitiger Wertschätzung zu reflektieren. Die Absolvent*innen kennen die Symptomatik von Spracherwerbsstörungen auf unterschiedlichen Ebenen und können entsprechende Therapieangebote konzipieren. Sie berücksichtigen Wechselwirkungen von Spracherwerb und Schriftspracherwerb sowie entsprechenden Störungen. Sie kennen Prädiktoren von LRS, können deren Ausbildung diagnostizieren und wissen um entsprechende Therapieprogramme. Sie sind in der Lage zuverlässig LRS und die sie begleitenden Bereiche zu diagnostizieren und ein adäquates Therapieprogramm zu erstellen bzw. auszuwählen. Sie kennen wesentliche Erwerbsaufgaben in der Zweitsprache und können diese auf therapeutische Aspekte beziehen sowie Förderperspektiven entwickeln.

Die Absolvent*innen kennen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und wenden diese an. Sie erwerben die Fähigkeit zur koordinierten und kooperativen Durchführung und Planung eines Forschungsprojektes. Darüber hinaus kennen Sie Forschungs- und Erhebungsmethoden der Psychologie. Sie können eine wissenschaftliche Fragestellung in einem konkreten Praxiskontext analysieren und die im Studium erworbenen theoretischen Kenntnisse auf eine Problemstellung in einem Praxisfeld anwenden und parallel empirische Handlungsmethoden umsetzen bzw. einsetzen. Sie kennen zentrale volkswirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Theorien und Modelle, können diese auf ökonomische Gegenstandsbereiche des Gesundheitswesens übertragen und kennen die Grundlagen für eine Existenzgründung. Sie kennen gängige medizinische Datenbanken, wie beispielsweise Pubmed.

Die Einbindung der Forschung in den Studienverlauf erfolgt im Modul BWG 1 PP, in dem Forschungsmethoden gelehrt werden. Zur Vorbereitung der Bachelorthesis besuchen die Studierenden das Modul "Forschungswerkstatt".

Vertieftes Monitoring Jahr 1 – Evaluationen

Im Zuge des Vertieften Monitoring wurden im Studiengang BA Logopädie mehrere Evaluationen durchgeführt. Eine Absolvent*innenbefragung war aufgrund des erstmaligen Beginns des Studiengangs im Wintersemester 2014/15 nicht durchführbar.

Lehrevaluation

Die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation im Rahmen der PH-Gesamtevaluation sind gut und erfordern keinen spezifischen Handlungsbedarf.

Feedbackgespräche

Die Feedbackgespräche der Lehrenden mit den Studierenden haben aufgezeigt, dass die Studierenden sich insgesamt gut betreut fühlen. Die Kompaktseminare dürfen gerne über das gesamte Jahr verteilt werden, d.h. auch in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden. Unabdingbar sind hierbei jedoch verlässliche Zeiten für die Kompaktseminare. Dies gilt vor allem für die Studierenden, die noch in der fachschulischen Ausbildung sind, d.h. Verschiebungen durch einen Wechsel der Lehrenden sind schwierig. Die Studierenden wünschen bereits im 1. Fachsemester die Aufnahme spezifisch logopädischer Inhalte. Hier werden aktuell vor allem Grundlagen der Erziehungswissenschaften und Inhalte zum Thema wissenschaftliches Arbeiten vermittelt. Zudem zeigte sich, dass die Einführung in die Erziehungswissenschaften zu schulbezogen ist. Am Anfang eines jeden Seminars kann eine kurze Wiederholung der fachschulischen Inhalte stattfinden, damit alle Studierenden auf demselben Stand sind.

Die Anforderungen an die Bachelor-Arbeit sollen so früh wie möglich kommuniziert werden, damit die Studierenden die Möglichkeit erhalten, für die empirische Untersuchung in ihrer Berufspraxis entsprechende Fälle heranziehen zu können. Die technischen Anforderungen für Lehrbeauftragte müssen verbessert werden (Internet- und moopaed-Zugang).

Die Feedbackgespräche der Lehrenden untereinander haben aufgezeigt, dass die Polyvalenz bei großen Veranstaltungen dazu führt, dass die Bedürfnisse der Logopäd*innen, deren Arbeitsfeld von dem der Lehramtsstudierenden abweicht, noch nicht ausreichend berücksichtigt werden konnten. Als Lösungsvorschlag wird überlegt, z.B. für die Einführung in die Erziehungswissenschaft, die Veranstaltung mehrfach anzubieten und hierbei die Gruppe der Studierenden der BA-Studiengänge stärker nach ihren zukünftigen Berufsfeldern zusammenzusetzen. Da die Lehrenden mit der Berufsgruppe der Logopäd*innen noch wenig Erfahrung haben, bereitet das Lehrangebot für den Studiengang BA Logopädie noch einige Schwierigkeiten, jedoch befindet sich der Prozess auf einem guten Weg. Für spezifische Module müssen geeignete Lehrbeauftragte gefunden werden, auch dieser Prozess ist inzwischen auf einem guten Weg. Die Verantwortung für die Ausgestaltung der einzelnen Module wird von der Studiengangleitung/Geschäftsführung immer stärker an die Modulverantwortlichen übergeben. Zudem muss der Austausch unter den Lehrenden noch verstärkt werden.

Studiengangsspezifische Qualitätssicherungskommission

Die Studiengangsspezifische Qualitätssicherungskommission tagte am 29.05.2017 und legte mit der Mehrheit der Stimmen der externen und studentischen Mitglieder folgende Empfehlungen für den Studiengang BA Logopädie fest:

- Werbung und Außendarstellung verbessern (mit männlichen Rollenmodellen) und hierzu mehr Support Seitens der Hochschule erhalten.
- Qualitätssicherung bei polyvalenten Lehrveranstaltungen stärken, sodass diese sich um alle Studiengänge in den Lehrveranstaltungen bemüht und nicht nur um das Lehramt.
- Spezialisierte forschungsbezogene/forschungsmethodische Qualifizierung

Vertieftes Monitoring Jahr 2 – Maßnahmenumsetzung

Die Empfehlung zur Verbesserung der Werbung und Außendarstellung, z.B. mit männlichen Rollenmodellen, wird angenommen.

Die Empfehlung zur Stärkung der Qualitätssicherung bei polyvalenten Lehrveranstaltungen wird angenommen. Dies beinhaltet die stärkere Einbindung aller Studiengänge in den Lehrveranstaltungen und nicht nur die des Lehramtes.

Die Empfehlung zur spezialisierten forschungsbezogenen/forschungsmethodischen Qualifizierung wird teilweise angenommen. Als Begründung wird darauf verwiesen, dass das Seminar „Forschungswerkstatt“ speziell für die Studierenden des BA Logopädie ausgebracht wird, d.h. die Veranstaltung ist nicht polyvalent. Im Rahmen des Seminars werden mögliche Themen für

forschungsbasierte BA-Arbeiten diskutiert. Die Studierenden schreiben im Rahmen des Seminars das Exposé für ihre BA-Arbeit. Wünschenswert wäre, für dieses Seminar eine/n Dozent/in zu gewinnen, die/der erstens über das für ein solches Seminar erforderliche Wissen über Forschungsmethoden verfügt und zweitens über die Fachkenntnisse im Feld der Logopädie. Eine/n solche/n Dozent/in konnte bisher noch nicht akquiriert werden.

Bericht zur Umsetzung der Maßnahmen

Der Studiengang BA Logopädie legt folgende mögliche Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studiengangs/Fachs fest:

- Die Verbesserung der Außendarstellung und Werbung, u.a. mit männlichen Rollenmodellen.
- Die Studierenden, v.a. die Studierendenfachschaft, in die Weiterentwicklung der Außendarstellung und in die Weiterentwicklung der Homepage einzubeziehen.
- Die Qualitätssicherung bei polyvalenten Lehrveranstaltungen zu stärken, sodass alle Studiengänge in die Lehrveranstaltungen einbezogen werden und nicht nur vorrangig das Lehramt.
- Der Erwerb einer spezialisierten forschungsbezogenen/forschungsmethodischen Qualifizierung.

1. Verbesserung der Werbung und Außendarstellung

Beim nächsten Fototermin der Marketingabteilung soll ein männlicher Studierender entsprechend der genderspezifischen Empfehlung für Flyer und Homepage fotografiert werden. Eine inhaltliche Optimierung im Studierendenportal www.mach-dich-schlau.org wurde umgesetzt. Zudem führte die Geschäftsführerin in Zusammenarbeit mit der Marketingabteilung der PH und der StuFa des BA Logopädie eine SWOT-Analyse durch, die folgende Punkte für die Überarbeitung der Homepage ergab:

- wissenschaftlich orientierte Fotos wie *lingwaves*, um die Inhalte des Studiums in Abgrenzung zur Ausbildungsschule darzustellen (präzisere Darstellung der Möglichkeit, berufsbegleitend zu studieren (Verkürzung auf 2,5 Jahre), um damit stärker berufstätige Logopäd*innen anzuwerben
- verbesserte Platzierung des „Eignungstests“, um Logopäd*innen mit Realschulabschluss auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen
- eindeutigere Darstellung der dual ausbildungsbegleitenden und additiv berufsbegleitenden Studienstruktur im Vergleich zu anderen Studiengängen
- neuer Facebook-Auftritt des BA Logopädie von Seiten der Marketingabteilung umgesetzt

Diese Punkte sollen bei der nächsten Überarbeitung der Homepage berücksichtigt werden.

Die Studiengangleitung und die Geschäftsführung treffen sich einmal jährlich mit den Leitungen der Kooperationsschulen Weingarten und Ulm, um die Kooperation zu festigen, die Nachfrage zu sichern und Optimierungsbedarf festzustellen. Alle weiteren Logopädieschulen im Einzugsbereich erhalten regelmäßig Informationen zum Studiengang sowie jährlich eine Einladung (incl. Plakat als Aushang) zu einem Informationsnachmittag, der jährlich im Mai stattfindet und von potenziellen Studierenden gut besucht ist.

2. Qualitätssicherung bei polyvalenten Veranstaltungen

Am 26. Juni 2018 fand ein Gespräch der Studiengangleitung und Geschäftsführung des Studiengangs mit den Lehrenden im BA Logopädie statt. Ein Tagesordnungspunkt waren die polyvalenten Veranstaltungen. Diese sind aus Kapazitätsgründen erforderlich, aber die Lehrenden werden die Interessen der größer werdenden Gruppe der Logopädie-Studierenden zukünftig stärker berücksichtigen.

3 . Spezialisierte forschungsbezogene/forschungsmethodische Qualifizierung

Das Seminar „Forschungswerkstatt“ wird speziell für die Studierenden des BA Logopädie ausgebracht wird, d.h. die Veranstaltung ist nicht polyvalent. Im Rahmen des Seminars werden mögliche Themen für forschungsbasierte BA-Arbeiten diskutiert. Die Studierenden schreiben im Rahmen des Seminars das Exposé für ihre BA-Arbeit. Wünschenswert wäre, für dieses Seminar eine/n Dozent/in zu gewinnen, die/der erstens über das für ein solches Seminar erforderliche Wissen über Forschungsmethoden verfügt und zweitens über die Fachkenntnisse im Feld der Logopädie. Eine/n solche/n Dozent/in konnte bisher noch nicht akquiriert werden.